

Die unerkannte Ressource Materialwirtschaft

Teil 10: *Vorteile der permanenten Inventur*

Sie sind verpflichtet, sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden mittels Inventur festzustellen. Der Gesetzgeber schreibt kein bestimmtes Verfahren vor. Allerdings muss die gewählte Methode den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung entsprechen. Im zehnten Teil der Serie schauen wir uns die gängigen Inventurverfahren an.

Um eine Bewertung des Lagers durchführen zu können, müssen die Bestände durch Zählen, Wiegen oder auch durch Schätzen nach Art und Menge aufgenommen werden (körperliche Bestandsaufnahme).

Stichtagsinventur

Bei der Stichtagsinventur nehmen Sie das Vorratsvermögen am Bilanzstichtag auf. Die Aufstellung erfolgt in der Regel innerhalb von zehn Tagen vor oder nach dem Bilanzstichtag. Bestandsverände-

rungen zwischen Aufnahmezeitpunkt und Bilanzstichtag sind mengen- und wertmäßig auf den Bilanzstichtag fortzuschreiben beziehungsweise zurückzurechnen. Unterliegen die Bestände keinen starken Preisschwankungen, dann ist eine zeitlich verlagerte Stichtagsinventur zulässig. Dabei wird die körperliche Bestandsaufnahme ganz oder teilweise an einem Tag entweder innerhalb der ersten zwei Monate nach dem Bilanzstichtag (nachverlagerte Stichtagsinventur) oder während der letzten drei Monate vor dem Bilanzstichtag (vorverlagerte Stichtagsinventur) durchgeführt. Mit der Stichtagsinventur ist häufig eine Störung des Betriebsablaufes verbunden, da in kurzer Zeit ein hoher Aufwand entsteht.

Permanente Inventur

Bei der permanenten Inventur werden Art und Menge des Be-

standes der Lagerbuchführung entnommen und somit buchmäßig festgestellt. Bei Anwendung dieser Methode müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein: Alle Bestände mit deren Zu- und Abgängen müssen einzeln nach Tag, Art und Menge eingetragen und durch Belege nachgewiesen werden.

Einmal im Geschäftsjahr ist durch eine körperliche Bestandsaufnahme festzustellen, ob der in den Lagerbüchern dargestellte Bestand auch wirklich vorhanden



Art und Menge des Lagerbestandes sollten Sie kennen.

Autor: Maximilian Spies
Leiter Printplus AKADEMIE
Printplus AG | CH-9451 Kriessern
Telefon +41 71 7379800
m.spies@printplus.ch | www.printplus.ch



ist. Differenzen zwischen dem Buchbestand und dem tatsächlichen Bestand, sind in der Lagerbuchführung nach dem Ergebnis der körperlichen Inventur zu berichtigen.

Über die Ergebnisse der verschiedenen Teilinventuren sind Aufzeichnungen unter Angabe des Aufnahmezeitpunktes und der aufnehmenden Personen anzufertigen, die zehn Jahre lang aufbewahrt werden müssen.

Meine Empfehlung

In Unternehmen mit umfangreichen Lagern hat sich die permanente Inventur durchgesetzt, da Sie den Zeitpunkt für die körperliche Bestandsaufnahme frei wählen können. Durch die Arbeitsverteilung lassen sich Inventurdifferenzen schneller aufdecken und eine aktuelle Aussage über den Wert des Lagers ist möglich.